

Ammon d. 22 April 1871
 Mathias-Person. Leipzig

Hörsend Sie, Frau'scher Freund,
 den Frühlingsbesuch als vollendet,
 Gattin betrachten dürfen,
 pflegen wir uns noch immer
 in einem fabelhaften Übergangs-
 zustande fin und wahrlich mit
 kühlen Zungenzitzen, aber
 desto warmeren Herzen
 will ich Ihnen meine besten
 Tugenden einfließen zu Ihrer Geburts-
 Tage übermitteln. Hoffentlich
 ist zum neuen Mal in
 meinem Lebenszustande und
 noch ein ich mir die glücklichste,
 würdige Veränderung Ihrer
 Lage so auffällig geworden
 als heute, so meine Gesundheit,
 Sie in so wohlwunder Augen-
 blick aufzufassen haben.

Wie dankbar ich auf Ihre und Ihre
Freundinnen unermüdeten Wohlthaten
gegenwärtig bin, wie dankbar
ich bin, daß Sie und Ihre
Freundinnen gefunden haben,
wo ich meine Ruhe finden darf,
da ich mich bei Ihnen und Ihren
Freundinnen, in so angenehmer
Besorgung dieses Tages
verhalte. Hoffentlich haben die
schmerzlichen Aufregungen
meiner langen Leidensperiode
die Sie in Ihnen erregten Mitleiden
ganz noch fühlbar machen, jedoch
ganz der Zufriedenheit mit
so häufig wohlthätigen Liebes-
bedingungen Platz gemacht
und Sie haben Sie immer
mehr in die Gesellschaft ein, unter
der ein göttliches Himmel Sie
begleiten will und wird.



Nur Ihre unzeitigen remontrances
da Kopfschmerzen will mir gar
nicht gefallen und es wäre
wohl gut, wenn die Karlsbader
besinnen Sie ein wenig in die
Kür nehmen. Ich habe zwar nur
eine mäßige Kopfschmerz von der
Kür her, die dieser Kür ungefa-
hr, denn meine Migräne, die
dort zuweilen sehr heftig,
war häufiger geworden
Ich würde Ihnen, wenn ich
wäre, sehr viele Abreibungen
mit einem wässrigen Aufguss
Morgens ansetzen und da man
nicht immer so leicht auf diese
Kopfschmerzen mit der nötigen Kopfschmerz
und Kaffeezeit in's Blut setzen.
Auch innerlich gebraucht werden das
Kaffeezeit sehr nützlich die Dienste gegen
Ihr Wohl zu sein. Da ich fürchte, es
mangelt Ihnen an einem Gesessenen

um Tag über geföhig zu sein, an
so habe ich Ihnen zum Geburtstag
einen kleinen Briefchen geschrieben. Da wir
nicht mehr haben, so lassen Sie
ich mir immer freiführen. Und
damit der König nicht im Hagen
haben ich mir einen Mann mit einem
Ihren das artig lauwillen mit zu
schicken, was er von fertig gemacht
hatte. Ich sage Ihnen, ob er nicht
zu sein, dann er fand es, als er
die Arbeit nicht voll kommen
gung. Mir kam es dagegen sehr gering
und vor, die Länge großer Zimmer
wände zu unterbrechen. Nicht mehr,
dieser Freund, die nageln ob an
einer Ihrer Hände sehr und es
mir ab und den König förmlich in Ge
brauch. Ich habe die also Katholik
Papier vor mir sorgfältig, das
das Honoreur Gesetz nicht ist
Befehlendes. —

Hab' erodan die Jagd, ein Tischnudel,
 Speisekartoffeln, einen Tenföcher,
 das ich in der stillen Nacht nicht nur
 nicht, sondern wieder einmal in
 Concorde angelaufen isten nicht
 war. Ich war selber über mich selbst
 und nur nur alle dem Moment
 zu schreiben, "Gast mir wieder ein
 solches Moment, wie ich den jungen
 "Holländern", von Kinnar zu, die
 mich freundlich zum Vorzug machen
 wollen, das ich auch nicht so lange, was
 und ich für immer nicht zu geben,
 selbsteigentlich nicht zu sein werden,
 eine Gefälligkeit damit vornehmen,
 gut bei Kinnar sein u. eine Gnade
 dabei wieder zu sein! Vom Gouverneur
 persönlich ist noch, sowie von dem
 Land, daß das Aufwärtsbringen u.
 besonders am Gründonnerstag und
 Karfreitag, mich vom Bündel geben
 lassen, was mich für so wenig
 daß mich nicht möglich machen werden,



zugleich in Louverban zu singen.
Es war also die Massendemonstration, woran
ich für die hundertjährigen Sängerin die
Copravergarten sangen. recht gut
ist abgegangen; meine Brüder
füllen die Gassen mit Musikanten
und, das Organ hat noch viel Tonalität
Hollands. Sie sind in unsern mir zu-
gepfiffen Zeitung. Aber dennoch
- ich glaube nicht, daß der "Moniteur"
sich wieder kommt. Es war recht
aus meinem Gemüth aufzugehen,
daß ich nicht mehr öffentlich auftreten
möchte. Nicht mehr in der Regel auf
dem Zehniger sangen, es kostete mich mein
Concentration meine ganze
Willen. Obgleich jetzt in diese Art
falsche, in denen völlig aufzu-
gehen zu sehen, man die Aufgabe
der Sängerin oder die Kunst des Sängers
nicht, wie aus einem andern Punkt
sich sieht an; sondern ist nicht ganz
von. Sondern - wie so viel im Leben.



Zu demselben nicht fortzusetzen
Ihr Geburtsdag, lieber Herr,
wofür mich an eine Region, in
der ich mich immer heimlich fühlen
werde. Kann auf der Welt
beraubt, hast noch ein Stück Land
im Garten das Land, der mich
geflagt werden, damit er Kühlung
darauf das Land Arbeit. Ist
dann nicht die Welt ein Land oder
eine Regierung? Kann sie gefordert
oder als Gleichgültigkeit werden?
Zu glauben, daß mir diese Gabe von oben
werden als Mitgift, der geringste
finnen, die mir nahe sind und
nicht äußerlich, mich nicht fallen
lassen, mir ein ein Erbe da-
über für die jungen Leute, die ich
täglich ihre Neigung nachsehen
sah, dann für sie - auf's feinste
billigst ja die Welt.
Aber in gewissen Jahren muß
man mit einem Stein auf

meiner Kette stehen bleiben, das
wissen wir und ich brauche mich
Ihrer Treue, mein aller Freund
bei diesem Labraub abschnitt nicht
noch zu versichern! - Was der
König Dir sagt und liest, was
findet es natürliches als ich!
Was die Königin ab Juan wieder
sagt, wie lieb und herzlich! -
Möchten alle diese freundlichen
Darbietungen des Reichthums
Juan anzunehmen, was Dir so lange
Hilffreich ausbleiben!
In Liebe und Treue

Ihrer Freundin